

Sorgfältige Behandlung von Rahmkannen.

Von L. A. Gibson, Kommissar für Landwirtschaft in Manitoba.

Die Rahmkanne ist eines der am meisten herumgeschleppten, geworfenen und misshandelten Geräte, welche die Zivilisation des 20. Jahrhunderts kennt.

Der Krieg hat einen besonderen Grund geschaffen, weshalb Rahmkannen mit großer Vorsicht und Achtung behandelt werden sollten. Es besteht ein Mangel an Zinn, aus dem die Rahmkannen hergestellt sind, und in den Vereinigten Staaten wie in Canada werden Anstrengungen unternommen, um denen, die mit solchen Kannen umgehen haben, die Wichtigkeit großer Vorsicht bei der Behandlung klar zu machen. Eine in den Vereinigten Staaten kürzlich erschienene Veröffentlichung lautet: „Es mag bald unmöglich sein, irgendwelche Milch-, Rahm- oder Cream-Kannen zu erhalten, die der Krieg vorüber ist.“ Sollte ein wirksamer Mangel an Milch- und Rahmkannen eintreten, so würde dies einen mehr als gewöhnlichen Verlust für die Farmer bedeuten, weil die Preise für Milch und Rahm gegenwärtig besonders hoch sind.

Einige Ratschläge zur Behandlung von Kannen.
Sie können vermeiden, die Kannen grundlos anzufassen. Sie können die Kannen, anderer Leute zu bedienen, wenn sie aus Versehen in Ihre Hände gelangen. Der Eigentümer bedarf ihrer.

Sie können darauf achten, daß Ihre Kanne nicht auf der Eisenbahnstation herumliegt. Selbst wenn Sie dieselbe nicht augenblicklich benötigen, nehmen Sie sie doch fort und bewahren Sie sie gut auf.

Sie können das Gefäß vor dem Gebrauch auswaschen. Es mag in der Nacht sorgfältig gereinigt worden sein, aber danach bedarf es einer frischen Spülung vor dem Gebrauch.

Sie können das Gefäß vor dem Gebrauch auswaschen. Es mag in der Nacht sorgfältig gereinigt worden sein, aber danach bedarf es einer frischen Spülung vor dem Gebrauch.

Sie können dafür sorgen, daß das Gefäß nicht an einem feuchten Ort steht oder im Innern feucht ist. Besonders am Ende der Saison, wenn die Kannen beiseite gestellt werden, sollte sie sorgfältig ausgetrocknet und in trockener Atmosphäre aufbewahrt werden.

auch es fehlt ihnen an Lebenskraft und Gediegenheit.

Außerdem veranlaßt der Auf zu größerer Produktion und die Wohnung, Rindfleisch und Schweinefleisch zu sparen, viele Leute, die bisher starke Verbraucher waren und sich über Produktion keinerlei Gedanken machten, darüber nachzudenken, wie förderlich für die Verteilung der Fleischration eine Serie wohlgehaltener Gefäße sein würde.

Um dem allgemeinen Bedürfnis entgegenzukommen, bietet die Gefäßabteilung der Hochschule eine Gelegenheit, einen Kursus in Gefäßkunde auf dem Wege der Korrespondenz zu nehmen. Mag ein solcher Kursus auch nicht die Vorteile eines Kursus in Gefäßkunde in der Hochschule bieten, so dient doch die dargebotene Unterweisung alle Teile dieser Industrie. Die Kosten für den Kursus betragen \$5.00.

Bericht über den Saatstand in Manitoba.

Die nachfolgenden Berichte über den Saatstand in der Provinz Manitoba sind in den letzten Tagen bei der Provinzialregierung, Abteilung für Landwirtschaft, eingelaufen und den Zeitungen zur Veröffentlichung übergeben worden:

Centraler Distrikt

Beauséjour: — Der Saatstand ist gut; es ist genügend Regen niedergegangen. Eine Nachschau ist nicht notwendig.

Dominion City: — Das Getreide steht gut und es macht normale Fortschritte. Es ist genügend Feuchtigkeit vorhanden.

Engel: — Das Getreide steht gut und es macht normale Fortschritte. Es ist genügend Feuchtigkeit vorhanden.

Kass-Selkirk: — Das Getreide steht gut, es ist ein wenig feucht. Die Bodenfeuchtigkeit ist ausreichend für das Getreide. Das Getreide benötigt mehr Regen.

Ein Creek: — Der Saatstand ist im allgemeinen mäßig, es ist ein wenig Regen niedergefallen und es steht sehr gleichmäßig. Mit Ausnahme an einigen Stellen, wo der Wind die Saat

weggeweht hat. Die Fortschritte, die es macht, können als normal bezeichnet werden. Wir hatten durch Mangel an Regen zu leiden; die lokalen Schauer die niedergegangen sind, haben jedoch Wunder gewirkt. Es ist eine Nachschau von durchschnittlich 20 Prozent des ganzen getätigten Getreides notwendig geworden.

Grouse: — Der Saatstand des Getreides ist ein mittelmäßiger. Es ist ungefähr genau soweit vorgeschritten, wie es gewöhnlich um diese Zeit der Fall war. Es ist nunmehr genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Infolge der heftigen Winde ist eine Nachschau von 40 Prozent notwendig geworden. Die Eulenlarve und Hagel haben keinen Schaden angerichtet.

Größte: — Das Wetter war trocken, es kam jedoch Regen in Zeit, um eine mittelmäßige Ernte zu sichern. Das Getreide macht die gewöhnlichen Fortschritte. Wir hatten über Mangel an Bodenfeuchtigkeit zu klagen. Infolge der heftigen Winde und der Schauer, welche die Eulenlarve angerichtet hat, ist eine Nachschau von 5 Prozent notwendig geworden. Der Hagel hat keinen Schaden angerichtet.

Homebrook: — Der Saatstand des Getreides ist ein mittelmäßiger. Große Getreidefelder stehen gut, wohingegen der Weizen kurz und dünn ist. Das Getreide macht die gewöhnlichen Fortschritte. Es ist nunmehr genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Es ist eine Nachschau von 10 Prozent des eingetätigten Getreides notwendig geworden. Die Eulenlarve hat wenig Schaden und der Hagel gar keinen angerichtet. Weizen- und Senfsämlingen sind schlecht.

Warden: — Der Saatstand des Getreides ist mittelmäßig. Es macht die gewöhnlichen Fortschritte. Es ist zu trocken und eine Nachschau von 10 Prozent des Getreides notwendig geworden. Der Hagel hat die Eulenlarve angerichtet. Es ist ein wenig Schaden durch Hagel entstanden, jedoch keiner durch Hagel entstanden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist mittelmäßig. Es macht die gewöhnlichen Fortschritte. Es ist ein wenig Schaden durch Hagel entstanden, jedoch keiner durch Hagel entstanden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist mittelmäßig. Es macht die gewöhnlichen Fortschritte. Es ist ein wenig Schaden durch Hagel entstanden, jedoch keiner durch Hagel entstanden.

denkenswert vorhanden, jedoch ist eine Nachschau von 15 Prozent notwendig geworden. Die Eulenlarve und Hagel haben keinen Schaden angerichtet.

Garbert: — Nördlich von hier steht das Getreide gut, südlich jedoch nur mittelmäßig und es geht dort mit jedem Tage mehr zurück. Es ist soweit vorgeschritten, als es gewöhnlich um diese Zeit der Fall war. Der Boden ist trocken, in vergangener Woche ist jedoch etwas Regen niedergegangen. Es ist eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden.

Garbert: — Das Getreide steht seit dem Regen, der in letzter Woche niedergegangen ist, gut; es macht die gewöhnlichen Fortschritte. Sandstürme haben einen Teil des Getreides abgehaufen. Es ist eine Nachschau von 20 Prozent notwendig geworden.

Killarney: — Der Saatstand des Getreides ist mittelmäßig. Der Weizen ist sehr kurz und kommt bereits in die Ähren. Die größeren Getreidefelder stehen etwas besser. Das Getreide ist um etwa drei Tage mehr vorgeschritten als gewöhnlich; es wird Regen benötigt, da es sonst austrocknet. Niedergegangene kleine Regen-Schauer haben die Lage etwas gebessert. Infolge des Frostes hat eine Nachschau von 5 Prozent des Getreides stattgefunden.

Lauenburg: — Bei der Wind dem Getreide nicht zugeht hat, steht das Getreide gut. Der Regen und der Hagel haben es überaus gut gemacht. Die Getreidefelder stehen gut, das Getreide macht die gewöhnlichen Fortschritte. 75 Prozent des mit Herbstfrucht angebauten Landes hat erneut und zwar mit Getreide bepflanzt werden müssen. Der Herbstfrucht auf Weizenland ist während des Winters vernichtet worden.

Macgregor: — Das Getreide steht gut und es macht normale Fortschritte. Es ist ein wenig Schaden durch Hagel entstanden, jedoch keiner durch Hagel entstanden.

Manitou: — Der Saatstand des Getreides ist normal. Bodenfeuchtigkeit ist einmüßig vorhanden. Die Eulenlarve und Hagel haben keinen Schaden angerichtet.

Manitou: — Der Saatstand des Getreides ist normal. Bodenfeuchtigkeit ist einmüßig vorhanden. Die Eulenlarve und Hagel haben keinen Schaden angerichtet.

Manitou: — Der Saatstand des Getreides ist normal. Bodenfeuchtigkeit ist einmüßig vorhanden. Die Eulenlarve und Hagel haben keinen Schaden angerichtet.

Manitou: — Der Saatstand des Getreides ist normal. Bodenfeuchtigkeit ist einmüßig vorhanden. Die Eulenlarve und Hagel haben keinen Schaden angerichtet.

Manitou: — Der Saatstand des Getreides ist normal. Bodenfeuchtigkeit ist einmüßig vorhanden. Die Eulenlarve und Hagel haben keinen Schaden angerichtet.

Rapids: — Einiger zeitig gefallener Regen steht gut. Das Getreide steht gut, es ist weiter vorgeschritten als gewöhnlich. Es ist ein wenig Schaden durch Hagel entstanden, jedoch keiner durch Hagel entstanden.

Cal Lake: — Der Saatstand des Getreides ist schlecht. Zeitig gefallener Regen steht gut auf, die Stengel sind jedoch später infolge der heißen Winde fast alle vertrocknet. Das Getreide ist nicht soweit vorgeschritten, als es gewöhnlich um diese Zeit der Fall war.

Pilot Mound: — Der Saatstand des Getreides ist mittelmäßig. Es ist ein wenig weiter vorgeschritten als gewöhnlich. Es ist eine Nachschau von 2 Prozent notwendig geworden.

Portage La Prairie: — Das Getreide steht gut aus. Es ist um zwei Wochen weiter vorgeschritten als gewöhnlich und es war nur eine sehr geringe Nachschau notwendig. Es wird jedoch Regen dringend benötigt.

Reyn: — Das Getreide würde ausgezeichnet werden, wenn wir fort Regen erhalten würden. Infolge des Frostes wird auf einer Fläche von etwa 100 Acker, auf denen Nadeln geerntet war, eine Nachschau erforderlich. Der Nadeln war zu früh geerntet worden.

Seymour: — Das Getreide steht gut aus, es benötigt jedoch Regen. Es ist weiter vorgeschritten als gewöhnlich um diese Zeit.

Swan Lake: — Das Getreide ist in diesem Gebiet von der Hitze sehr mitgenommen worden, es steht jedoch jetzt besser. Es ist gegenüber dem Vorjahre zurück. Bodenfeuchtigkeit ist genügend vorhanden.

Treebank: — Das Getreide hat infolge Regenmangels und der Hitze sehr gelitten. Die Aussichten sind sehr schlecht. Das Getreide macht eigentlich die gewöhnlichen Fortschritte, das Stroh ist jedoch kurz. Es ist eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden.

Central-westlicher Distrikt

Winnipeg: — Das Getreide steht hier stark und gesund aus. Zeitig gefallener Regen hat sich wunderbar erholt. Es macht die gewöhnlichen Fortschritte, da eine genügende Bodenfeuchtigkeit vorhanden ist.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Winnipeg: — Der Saatstand des Getreides ist gut und es ist auch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Hagel und Eulenlarve haben keinen Schaden angerichtet, es ist jedoch trotzdem eine Nachschau von 10 Prozent notwendig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden. Die Weizen sind wenig geworden.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Italienischer Bericht.

Rom, 4. Juli. — An der Front nördlich von Casucheria machten die italienischen Truppen weitere Fortschritte. Die Arbeit, verborgene Maschinengewehre zu vernichten, wird erfolgreich fortgesetzt.

Britische und französische Abteilungen drängen in Österreichische Schützengräben auf dem Alago-Plateau ein und führten mit einer Anzahl von Gefangenen zurück.

An der bergigen Gegend rücken die Italiener ihre Stellungen bis in die Nähe des San Lorenzo-Tales vor.

An den Kämpfen an der Biadefront wurden 223 Gefangene und eine Anzahl von Maschinengewehren und viel Kriegsmaterial eingebracht.

Französischer Bericht.

Paris, 4. Juli. — Nördlich von Montdidier und der Oise und auf dem rechten Ufer der Maas unternahmen die Franzosen mehrere Angriffe und brachten einige Gefangene zurück.

Zwischen der Oise und der Aisne griffen französische Truppen gestern Abend um 7.30 Uhr die deutschen Linien westlich von Autredes an einer Front von ungefähr 2 Kilometern (1 1/2 Meilen) an und rückten ungefähr 800 Meter weit vor. Später am Abend wurde in derselben Gegend, zwischen Autredes und Moulins-Foules, ein weiterer Angriff unternommen, gerade in dem Augenblick, in dem sich die Deutschen zu einem Gegenangriff vorbereiteten. Die Franzosen gewannen noch mehr Boden. Der ganze Vorstoß an einer Front von ungefähr fünf Kilometern (3 1/2 Meilen) erreichte an gewissen Punkten eine Tiefe von 1200 Yards.

Am Laufe des Kampfes wurden im ganzen 1,066 Mann gefangen genommen, darunter 18 Offiziere. Ein einziges Bataillon nahm über 300 Mann gefangen.

Ein Abendbericht desselben Tages besagt, daß die Nacht verhältnismäßig ruhig verliefen ist und nur die sich gegenüberstehenden Artillerien einen lebhaften Zweikampf führten.

Britischer Bericht.

London, 4. Juli. — Heute morgen unternahmen französische Truppen erfolgreiche Operationen zwischen Villers-Bretonneux an der Somme und eroberten bei dieser Gelegenheit das Dorf Camel. Unsere Linien wurden ungefähr 2000 Yards vorgedrückt. Die feindliche Artillerie war in der Gegend von St. Jans-Capelle-Gegend sehr tätig.

Die Operationen heute morgen südlich von der Somme waren sehr erfolgreich. Die Angriffe wurden von australischen Truppen, unterstützt von amerikanischer Infanterie und einigen Tanks, ausgeführt. Wir erreichten unsere Ziele und besetzten die Wälder bei Baire und Camel und nahmen auch das Dorf Camel.

In Zusammenhang mit dieser Operation fand ein sehr erfolgreicher Angriff der australischen Truppen südlich von Belle-sur-Ancre statt, durch den wir unsere Linie ungefähr 500 Yards an einer Front von 1200 Yards erweiterten.

In diesen Kämpfen nahmen wir über ein Tausend Mann gefangen. Wir erbeuteten auch viele Maschinengewehre und große Quantitäten Kriegsmaterial.

Von anderen Teilen der Front ist nichts zu berichten.

Britischer Bericht über Luftkämpfe.
London, 4. Juli. — Am 3. Juli war das Wetter wolfig und die Tätigkeit des Feindes nur gering. Unsere Maschinen verdrängten ihre Arbeiten wie gewöhnlich und dirigierten das Feuer der Artillerie. Sechs feindliche Maschinen wurden heruntergebracht und vier andere außer Kontrolle gesetzt und zum Landen gezwungen.

Während der gefrigen Nacht warfen unsere Luftkämpfer ungefähr 16 Tonnen Bomben auf den Eisenbahnenknotenpunkt Courtrai.

Amerikanischer Bericht.

Mit der amerikanischen Armee in Frankreich, 3. Juli. — Neue deutsche Luftfahrzeuge sind von Amerikanern in der rauchenden Kriegsgegend von Baug heruntergehoht worden. Unter den Fliegern, die den Kampf mit den deut-

lichen Luftkämpfern in den Wäldern behielten, war auch Leutnant Kossfeld, der jüngste Sohn des Obersten Theodore Kossfeld.

Französischer Bericht.
Paris, 3. Juli. — An der Nähe von Baugouy, in der Argonnen-Gegend, und an dem rechten Ufer der Maas, fanden lebhaftste Artilleriekämpfe statt.

Nördlich von Moulins-Sous-Toul nahmen wir in erfolgreichen Kämpfen 157 Mann, gefangen, darunter 7 Offiziere, und erbeuteten auch 35 Maschinengewehre.

Centraler Kriegsschauplatz, 2. Juli. — An der Doiran Front fanden lebhaftste Artilleriekämpfe statt. Es wurde ein feindlicher Angriff abgeblendet. Der Feind erlitt bei diesem Angriff, der in ein Handgemenge ausartete, schwere Verluste.

Ein späterer französischer Bericht vom 3. Juli besagt: Zwischen der Oise und der Aisne unternahmen wir nördlich von Moulins-Sous-Toul erfolgreiche lokale Operationen. Unsere Truppen erbeuteten deutsche Stellungen an einer Front von 800 Metern. Die Anzahl der Gefangenen betrug 220.

Westlich von Chateau-Thierry wurde ein deutscher Angriff in der Gegend von Bar durch unsere Artillerie aufgehalten. An den Enden der Franzosen blieb eine Anzahl Gefangener zurück. Andere deutsche Angriffe nördlich von Moncel und im oberen Elsass, brachten den Deutschen keine Vorteile.

An allen übrigen Teilen der Front herrschte verhältnismäßige Ruhe.

Zitieren von deutschen Truppenberichten.
London, 4. Juli. — Eine Moskauer Depesche an die „Exchange Telegraph Company“ besagt, daß Zitierte, die Hauptstadt Kaukasus, von deutschen Truppen besetzt worden ist. Die Deutschen haben dort die Organisation der deutschen und österreichischen Kriegsgesangenen vorgenommen.

Polenbericht über den Wahlen.
Stocholm, 4. Juli. — Scharfgeschnittene Depeschen aus Petrograd melden, daß die polnischen Kandidaten bei den in Petrograd stattgefundenen Wahlen infolge der militärischen Kontrolle einen vollständigen Sieg errungen haben.

werden auf feindliche Eisenbahnen, Munitionslager und Truppen angegriffen 19 Tonne Bomben geworfen.

Französischer Bericht.
Paris, 3. Juli. — An der Nähe von Baugouy, in der Argonnen-Gegend, und an dem rechten Ufer der Maas, fanden lebhaftste Artilleriekämpfe statt.

Nördlich von Moulins-Sous-Toul nahmen wir in erfolgreichen Kämpfen 157 Mann, gefangen, darunter 7 Offiziere, und erbeuteten auch 35 Maschinengewehre.

Centraler Kriegsschauplatz, 2. Juli. — An der Doiran Front fanden lebhaftste Artilleriekämpfe statt. Es wurde ein feindlicher Angriff abgeblendet. Der Feind erlitt bei diesem Angriff, der in ein Handgemenge ausartete, schwere Verluste.

Ein späterer französischer Bericht vom 3. Juli besagt: Zwischen der Oise und der Aisne unternahmen wir nördlich von Moulins-Sous-Toul erfolgreiche lokale Operationen. Unsere Truppen erbeuteten deutsche Stellungen an einer Front von 800 Metern. Die Anzahl der Gefangenen betrug 220.

Westlich von Chateau-Thierry wurde ein deutscher Angriff in der Gegend von Bar durch unsere Artillerie aufgehalten. An den Enden der Franzosen blieb eine Anzahl Gefangener zurück. Andere deutsche Angriffe nördlich von Moncel und im oberen Elsass, brachten den Deutschen keine Vorteile.

An allen übrigen Teilen der Front herrschte verhältnismäßige Ruhe.

Zitieren von deutschen Truppenberichten.
London, 4. Juli. — Eine Moskauer Depesche an die „Exchange Telegraph Company“ besagt, daß Zitierte, die Hauptstadt Kaukasus, von deutschen Truppen besetzt worden ist. Die Deutschen haben dort die Organisation der deutschen und österreichischen Kriegsgesangenen vorgenommen.

Polenbericht über den Wahlen.
Stocholm, 4. Juli. — Scharfgeschnittene Depeschen aus Petrograd melden, daß die polnischen Kandidaten bei den in Petrograd stattgefundenen Wahlen infolge der militärischen Kontrolle einen vollständigen Sieg errungen haben.

Berlin beschränkt Kartoffelration.